

Kreisschreiben des Bundesrates an die Kantonsregierungen zur Volksabstimmung vom 28. September 1986

vom 23. Mai 1986

Getreue, liebe Eidgenossen!

- 1 Wir haben den 28. September 1986, sowie innerhalb der gesetzlichen Schranken die vorangehenden Tage, als Datum festgesetzt für die Volksabstimmung über
 - die «Eidgenössische Kulturinitiative» und den Gegenentwurf der Bundesversammlung (Bundesbeschluss vom 20. Dez. 1985; BBl 1986 I 45);
 - die Volksinitiative vom 3. Juni 1982 «für eine gesicherte Berufsbildung und Umschulung» (BBl 1982 II 898, 1986 I 883) und
 - die Änderung vom 21. Juni 1985 des Bundesbeschlusses über die inländische Zuckerwirtschaft (BBl 1985 II 297).
- 2 Wir ersuchen Euch, alle Anordnungen zu treffen, damit die Abstimmung in gesetzlicher Weise vor sich gehen kann. Massgebend sind
- 21 das Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte (SR 161.1) mit der Verordnung des Bundesrates vom 24. Mai 1978 (SR 161.11);
- 22 das Bundesgesetz vom 19. Dezember 1975 über die politischen Rechte der Auslandschweizer (SR 161.5) mit der Verordnung des Bundesrates vom 25. August 1976 (SR 161.51) und das Kreisschreiben des Eidgenössischen Politischen Departementes vom 30. August 1976 (BBl 1976 III 1308).
- 3 Insbesondere bitten wir Euch, dafür zu sorgen, dass
- 31 die *Abstimmungsvorlagen spätestens drei Wochen vor dem Abstimmungstag im Besitz der Stimmberechtigten sind*;
- 32 die *Abstimmungsprotokolle gemeindeweise* in vorgeschriebener Form angefertigt *oder die Formulare bei der Eidgenössischen Drucksachen- und Materialzentrale* bezogen werden (EDMZ, 3000 Bern);
- 33 die Protokolle *innert zehn Tagen nach Ablauf der Beschwerdefrist an die Bundeskanzlei* gesandt werden;
- 34 die kantonalen Ergebnisse *im nächstmöglichen amtlichen Publikationsorgan Eures Kantons veröffentlicht* werden, unter Hinweis auf die *Beschwerdemöglichkeit*. Für die Rechtsmittelbelehrung empfiehlt sich etwa folgende Formulierung: «Binnen einer Frist von drei Tagen kann bei der Kantonsregierung betreffend diese Abstimmung Beschwerde erhoben werden» (Art. 77 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte);

- 35 das *Amtsblatt*, in welchem die Abstimmungsergebnisse veröffentlicht werden, *umgehend der Bundeskanzlei in drei Exemplaren zugestellt wird*;
- 36 *die Stimmzettel bis nach der Erwerbung des Ergebnisses aufbewahrt werden.*
- 37 Für die Zusammenstellung des Abstimmungsergebnisses betreffend die «Eidgenössische Kulturinitiative» und den Gegenentwurf der Bundesversammlung ist das nachfolgende Schema zu benutzen (Anhang 1b der Verordnung über die politischen Rechte):

Gemeinde _____ Kanton _____ Datum _____
 Commune _____ Canton _____ Date _____ 19 _____
 Comune _____ Cantone _____ Data _____

Vorlage _____
 Objet _____
 Oggetto _____

1				4
5				8

Stimmberechtigte Electeurs inscrits Elettori iscritti		Eingelangte Stimmzettel Bulletins rentrés	Ausser Betracht fallende Stimmzettel Bulletins n'entrant pas en ligne de compte		In Betracht fallende Stimmzettel Bulletins entrant en ligne de compte	Initiative Iniziativa			Gegenentwurf Contreprojet Controprogetto			
Total Totale	davon Ausland- schweizer dont Suisses de l'étranger di cui residenti all'estero	Schede rientrate	Schede non computabili		Schede computabili	ohne Antwort sans réponse senza risposta	ja oui sí	nein non no	ohne Antwort sans réponse senza risposta	ja oui sí	nein non no	
			leere blancs bianche	ungültige nuls nulle								
9	14 15	20 21	26 27	32 33	38 39	44 45	50 51	56 57	62 63	68 69	74 75	80

Summe
 Total
 Totale _____

Anhang 1b

- 4 Wir lassen Euch die gleiche Zahl von Vorlagen und Stimmzetteln zugehen wie bei der letzten Abstimmung. Allfällig abweichende Wünsche wollt Ihr *sofort* bei der Bundeskanzlei vorbringen.
- 5 Die Fernmeldedienste der PTT-Betriebe werden von uns angewiesen, die amtlichen Mitteilungen über die Ergebnisse der Volksabstimmung so rasch als möglich zu befördern. Wir ersuchen Euch, die in Eurem Kanton hiefür bezeichneten Amtsstellen (Gemeinde-, Kreis- oder Bezirksbehörden) zu beauftragen, die Stimmzahlen *sofort* nach der Abstimmung telefonisch oder telegrafisch an Eure Staatskanzlei oder eine andere hiefür bestimmte Zentralstelle zu melden. Die Staatskanzlei oder die Zentralstelle sollte dann das Abstimmungsergebnis des Kantons der Bundeskanzlei umgehend, spätestens aber bis 18.00 Uhr weitermelden, und zwar vorzugsweise über Telefax (Nr. 031/61 37 06/07/08), Fernschreiber (Telex-Nr. 91 11 91), nötigenfalls über das Telefon (031/61 37 49 für die Ergebnisse und 031/61 37 63 für die Auskünfte am Sonntag ab 14 Uhr). Die Meldung über Telefax oder Fernschreiber hat den Vorteil, dass sie Übermittlungsfehler ausschliesst.
- 6 Die Telefonate und Telegramme, sowohl die der Gemeinde-, Kreis- oder Bezirksbehörden an die Kantonsbehörden als auch diejenigen an die Bundeskanzlei, sind gebührenfrei.

Wir benützen diesen Anlass, um Euch, getreue, liebe Eidgenossen, samt uns in Gottes Machtschutz zu empfehlen.

23. Mai 1986

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Egli

Der Bundeskanzler: Buser

Kreisschreiben des Bundesrates an die Kantonsregierungen zur Volksabstimmung vom 28. September 1986 vom 23. Mai 1986

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1986
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	23
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.06.1986
Date	
Data	
Seite	565-568
Page	
Pagina	
Ref. No	10 050 029

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.